

## 85. Geburtstag von Professor Dr. Heinz Lüllmann

Heinz Lüllmann war als Schüler vom Werk Bernhard Bavinks fasziniert, das naturwissenschaftliche Forschung und ihre Probleme didaktisch geschickt darstellte. Diese Lektüre bestimmte seine Berufswahl. Er studierte u. a. in Mainz, wo er auch promovierte und habilitierte.

1964 erhielt Lüllmann den Ruf auf den Lehrstuhl für Pharmakologie in Kiel, wo er stets den Kontakt zu Praktikern suchte. Diese Praxisbezogenheit prägte schon früh seine Vorlesungen. Die viel besuchten „Klinisch-pharmakologischen Fallvorstellungen“ mit Prof. Hans Dietrich Bruhn gehörten für manche der damaligen Studenten zu den Höhepunkten ihrer Ausbildung. Ein Arzt sagte später: „Diese Vorlesung war das Beste, was ich in Kiel gehört habe.“ (s. S. 63)

Prof. Lüllmann war ein strenger und gerechter Prüfer. Er vermittelte, dass Arzneimittel ein zweiseitiges Schwert sind. Sie sind ein Segen und heilen, können aber zu ernstesten Nebenwirkungen führen. Da er auch im engsten Verwandtenkreis schwerwiegende und vermeidbare Nebenwirkungen erleben musste, lautete eine seiner Maximen, „einen intensiven Unterricht in der Pharmakologie und Arzneimitteltherapie zu geben und strenge Abschlussklausuren durchzuführen. In den Staatsexamina bei Zweifelsfällen für die zukünftigen Patienten und nicht für den Kandidaten zu entscheiden.“

Bis zur Emeritierung 1992 verwirklichte er viele Jahre mit seinen Mitarbeitern die „Disputatio Pharmacologica“, eine von der Industrie unabhängige Fortbildung zur Arzneimitteltherapie für niedergelassene und klinisch tätige Ärzte. Hierfür wurde das Ehrenmitglied des Kieler Ärztevereins mit der Ernst von Bergmann-Plakette ausgezeichnet. Prof. Lüllmann zählt zu den Generalisten seines Faches, davon zeugen zwei bekannte und in viele Fremdsprachen übersetzte Lehrbücher: „Pharmakologie und Toxikologie. Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen“ und „Taschenatlas Pharmakologie“. Diese Werke tragen dazu bei, Respekt vor den verordneten Medikamenten zu bewirken. Sie stärken das ärztliche Bewusstsein, dass jede Gabe



Prof. Dr. Heinz Lüllmann:  
„Ein strenger und gerechter  
Lehrer.“ (Foto: Privat)

wirksamer Pharmaka einen komplexen Eingriff in den Organismus bedeutet. Durch ihre überlegte Anwendung werden unerwünschte Wirkungen reduziert und die Kosten der Medizin gesenkt. Wer diese Bücher studiert, wird nicht zu viele Arzneimittel verordnen und das Nutzen-Risiko-Verhältnis einer Therapie sorgfältig berücksichtigen. Beide Bücher bedeuten eine

große Hilfe für jeden rezeptierenden Arzt, der in der Ära einer vorwiegend von Firmen gesponserten Weiterbildung einen kritischen, unabhängigen und objektiven Ratgeber benötigt, damit seine Verordnungen nützen und möglichst wenig schaden. Seit der Emeritierung ist seine Zeit ausgefüllt mit Musik (Prof. Lüllmann spielt Fagott), Vogelbeobachtung sowie mit der Aktualisierung seiner Bücher. 2001 erschien die spannende und lebendig erzählte Autobiographie „Interessant war es immer. Ein Hochschullehrer erzählt aus seinem Leben.“ Daneben publizierte er über das Schicksal der Pharmakologischen Institute und ihrer Leiter: „Besonders bedrückend innerhalb der geschichtlichen Entwicklung“, schreibt er, „ist die Zeit des Dritten Reiches, in dem durch rassistischen Fanatismus der deutschsprachigen Wissenschaft ein ungeheurer Schaden zugefügt worden ist, der nie mehr kompensiert werden kann.“ Heinz Lüllmann, ein nüchterner, geradliniger und uneitler Mensch, in dessen gemessener Rede nicht selten Humor und Witz aufleuchten, war und ist niedergelassenen Ärzten und Kliniken ein zuverlässiger Partner, der ihre Probleme versteht und sie berät. Seine Autobiographie schließt mit einem Fontane-Zitat, das sein Leben und Streben charakterisiert: „Man macht es, so gut man kann und freut sich, wenn es Verständigen gefällt.“ (Prof. Dr. Karlheinz Engelhardt, Kiel)

### Neuer Chefarzt im Klinikum Itzehoe



Prof. Dr. Michael Neipp  
(Foto: Klinikum Itzehoe)

Am ersten März hat Prof. Dr. Michael Neipp seine Tätigkeit als Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie im Klinikum Itzehoe aufgenommen. Der 43-Jährige war zuletzt als Oberarzt an der Medizinischen Hochschule in Hannover in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und

Transplantationschirurgie tätig. Neipp absolvierte sein Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er ist Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie und wurde vom Itzehoer Klinikum als „Wunschkandidat“ bezeichnet. Zugleich bedankte sich das Krankenhausdirektorium bei Dr. Helmut Wolgast für die konstante und erfolgreiche kommissarische Leitung der Klinik. (Gunda Dittmer)

### Generationswechsel Klinik in Husumer Klinik



Dr. Christian Merkel  
(Fotos: Klinik Dr. Winkler)

Mit dem Ruhestand von Dr. Christian Merkel ist der Generationswechsel an der Belegarztzlinik Dr. Winkler in Husum vollzogen. 2006 war bereits Merckels langjähriger Kollege Dr. Reinhard Schmidt-Runke in den Ruhestand gegangen. Beide Chirurgen haben sich um die Ein-

führung und Weiterentwicklung der arthroskopischen Operationen am Kniegelenk an der Westküste verdient gemacht. Die beiden Belegärzte waren über 31 bzw. 28 Jahre auch in der angeschlossenen chirurgischen Gemeinschaftspraxis in Husum tätig.

Schon früh hatten sie erkannt, dass Spezialisierung in der Chirurgie von großer Wichtigkeit ist und so haben sie die Klinik Dr. Winkler zielstre-

big zum Zentrum für Kniegelenkchirurgie ausgebaut und etabliert. Jährlich werden dort durchschnittlich 1.700 operative Eingriffe vorgenommen. Dabei entfällt rund die Hälfte auf Operationen am Kniegelenk einschließlich Knieendoprothesen. Durch den schrittweisen Generationswechsel über mehrere Jahre ist es gelungen, Innovation und Tradition in der kleinen Belegarztzlinik in privater Trägerschaft zu vereinen.

Als Belegärzte operieren jetzt die Chirurgen und Unfallchirurgen Dr. Heiko Kropshofer, Dr. Volker Wulf und Dr. Carsten Decher an der Klinik. Sie haben das Spektrum gerade in den vergangenen Jahren durch die Handchirurgie, arthroskopische Schulteroperationen und die Fußchirurgie er-



Dr. Reinhard Schmidt-Runke

weitert. In der Kniegelenkendoprothetik hat sich die Fallzahl durch Einführung eines neuen modularen Systems deutlich erhöht. In der chirurgischen Gemeinschaftspraxis arbeitet seit kurzem auch die Chirurgen und Phlebologin Dr. Katja Clasen. (Dr. Volker Wulf)

### Trauer um Dr. Werner Raatz

Die schleswig-holsteinische Ärzteschaft trauert um einen sehr engagierten Begleiter der berufsständischen Versorgungseinrichtung der Ärztekammer Schleswig-Holstein. Er hatte sich die Fortsetzung der traditionell konservativen Entwicklung der Versorgungseinrichtung auf die Fahne geschrieben, insbesondere die Gleichbehandlung von Rentenanwärtern und -beziehern.

Diese ehrenamtliche und ehrenhafte Tätigkeit übte er über einen längeren Zeitraum neben der eines niedergelassenen Arztes aus.

Dr. Raatz gehörte dem Verwaltungsrat seit Mai 1984 an, wechselte im September 1987 als stellvertretender Vorsitzender in den Versorgungsausschuss, dessen Vorsitz er ab Juni 1988 innehatte. Im Oktober 1997 schied er auf eigenen Wunsch aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit aus. Während dieser Zeit und darüber hinaus stand

Dr. Raatz der Ärzteschaft als Prüferarzt der nachwachsenden Generation ehrenamtlich zur Verfügung.

Darüber hinaus war er seit der Einführung mündlicher Prüfungen zum Erwerb von Facharztanerkennungen als Vorsitzender des Prüfungsausschusses tätig. Diese ebenfalls ehrenamtliche Tätigkeit hat er 20 Jahre lang mit großem Engagement ausgeführt. Am 30. Januar 2009 verstarb Dr. Werner Raatz im 78. Lebensjahr. (Heinz-Ludwig Kraunus)

### Neue Oberärztin in der Ostseeklinik Damp

Seit kurzem verstärkt Dr. Antje Seidenstücker als Oberärztin das Ärzteteam der Ostseeklinik Damp. Die 37-jährige Kardiologin war zuvor am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein tätig. Seit Anfang März arbeitet die Hobbyseglerin in der Abteilung für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Rheumatologie. Hier werden pro Jahr rund 4.000 Patienten ambulant und stationär behandelt.



Dr. Antje Seidenstücker  
(Foto: Damp Holding AG)

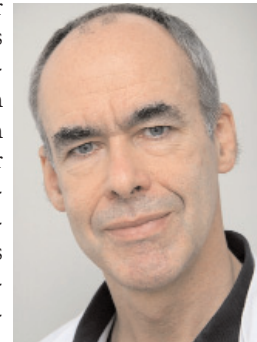
In den Aufgabenbereich von Dr. Seidenstücker fällt dabei die Diagnostik und Behandlung kardiologischer Begleiterkrankungen. Des Weiteren unterstützt sie im Konsiliardienst die Neurochirurgie und die orthopädischen Abteilungen der Klinik.

„Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Seidenstücker eine erfahrene Kollegin an unserer Seite wissen“, so Dr. Joachim Georgi, Chefarzt der Inneren Medizin.

Die gebürtige Bremerin verschlug es nach dem Abitur in den hohen Norden. An der Uni Kiel hat Dr. Seidenstücker Medizin studiert und im Anschluss ihren Facharzt in Innerer Medizin gemacht. Diesen Februar folgte die Schwerpunktbezeichnung Kardiologie. (Damp Holding AG)

### Neuer ärztlicher Leiter bei Paracelsus

Seit dem ersten Februar 2009 hat die Paracelsus Klinik Henstedt-Ulzburg/Kaltenkirchen wieder einen ärztlichen Leiter: Dr. Tobias Zeiser (48), Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe, übernimmt dieses Amt, das im vergangenen Jahr kommissarisch durch Dr. Johannes Krüger ausgeübt wurde.



Dr. Tobias Zeiser  
(Foto: Paracelsus-Kliniken)

Zeiser war in Henstedt-Ulzburg von 1991 bis 2004 als leitender Oberarzt tätig, bevor er an die Asklepios-Klinik in Bad Oldesloe wechselte. Dort hatte Zeiser bis zum Sommer 2008 die Chefarztposition inne. Am 1. Juli kehrte er nach Henstedt-Ulzburg zurück. Für seine Abteilung liegt ihm die optimale Betreuung von Frauen mit Tumorerkrankungen besonders am Herzen. So ist für den Sommer die Zertifizierung als Brustzentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft in Vorbereitung. Auch für die Geburtshilfe gibt es hoch gesteckte Ziele, zu deren Erreichung der jetzt in Henstedt-Ulzburg beginnende Erweiterungsbau mit neuen Kreißsälen wesentlich beitragen wird.

Doch nicht nur in der Gynäkologie und Geburtshilfe wird es Veränderungen geben:

„Es ist heute wichtiger denn je, zusätzlich zu einer überzeugenden medizinischen Leistung als Klinik auch nach außen zu gehen, Kontakte zu pflegen und Kooperationen einzugehen“, stellt Dr. Zeiser klar. (Red.)

### Bundesverdienstkreuz für „Impfpapst“

Ministerpräsident Harry Carstensen hatte es sich nicht nehmen lassen, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Müller-Ruchholtz, dem ehemaligen Direktor des Instituts für Immunologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, am 10. März 2009 das Verdienstkreuz 1. Klasse für herausragende Verdienste im Gesundheitswesen persönlich zu überreichen. Für den Festakt war als würdiger

Rahmen der Warleberger Hof, Kiels letzter erhaltener Adelspalast, zeitweise auch Sitz der Kieler Anatomie und seit 1970 Stadtmuseum, aus- gesucht worden. Wolfgang Müller-Ruchholtz war Gründungsdirektor des Instituts für Immunologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und gilt bundesweit als Protagonist des Impfens, liebevoll auch „Impfpapst“ Schleswig-Holsteins ge- nannt. Bereits Anfang der 70er Jahre arbeitete Wolfgang Müller-Ruchholtz im Bereich der Transplantationsimmunologie und führte die Ge- webetypisierung ein, die in der Transplantations- medizin eine zentrale Rolle spielt. Über vier Jahrzehnte hinweg hat er sich in bahnbrechenden Experimenten mit der transplations-spezifischen Toleranzinduktion beschäftigt, die es den Patienten ermöglicht, ohne künstliche Unter- drückung von Immun- reaktionen mit fremden Geweben zu leben. Neben diesem außer- gewöhnlich intensiven beruflichen Engage- ment hat Müller-Ruch- holtz bis heute auf vie- len Feldern herausra- gende Verdienste in Eh- renämtern erworben. So engagiert er sich als Mit- glied der Tierversuchs- kommission, der „Arbeitsgruppe Impfen“, als stellvertretender Vorsit- zender der Ethik-Kom- mission der Ärztekammer und als Vorstands- mitglied der Kreitz-Stiftung zur Förderung der Krebsforschung in den beiden medizinischen Fa- kultäten in Schleswig-Holstein. (Ratschko)



Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolf- gang Müller-Ruchholtz  
(Foto: rat)

### Harald Walters feiert 90. Geburtstag

1919 geboren, Abitur am Katharineum zu Lübeck 18 Jahre später, Medizinstudium ab 1938, Kriegs- teilnahme in verschiedenen Funktionen, dazwi- schen immer wieder Medizinstudium, November 1943 Approbation und Promotion, dann ein Jahr Kriegsgefangenschaft, in dieser Zeit erst Lager- arzt, dann Assistenzarzt in einem Lazarett. Sicher prägende Jahre für den jungen Harald Walter.

Aus der Kriegsgefangenschaft ging es zur Ehefrau Waltraud (geb. Waischawillat, Approbation und

Promotion 1944, 1919 geboren, Frauenärztin, sie wird im Juni auch 90 Jahre alt) nach Lübeck, Geburt dreier Kinder, 1950 wurde Harald Walter nach Abschluss seiner Weiterbildung in der Lü- becker Frauenklinik bei Prof. Dr. Kirchhoff Frau- enarzt. Neben sehr viel Arbeit ist eine nur in der damaligen Zeit mögliche Aufgabe Harald Walters besonders hervorzuheben: Auf Anordnung der britischen Militärregierung war er Beauftragter für die Behandlung der an Gonorrhö erkrankten Frauen mit dem damals in Deutschland neuarti- gen Antibiotikum Penicillin. Den Umgang damit hatte er im Kriegsgefangenenlager gelernt.

1950 wechselte er wegen schlechter Stellenaus- sichten in Lübeck in die Frauenabteilung des Städtischen Krankenhauses Itzehoe. 1955 fan- den Waltraud und Harald Walter mit Eröffnung einer Praxis in Preetz einschließlich Belegbetten im Preetzer Krankenhaus die Aufgabe, die sie in der Zukunft nicht mehr loslassen sollte. Die wachsende Belastung durch die steigenden Ge- burtenzahlen in Preetz erforderte ständigen Tag- und Nachteinsatz und war selbst mithilfe von Ehefrau Waltraud kaum noch zu bewältigen. Erst nach Einrichtung einer kleinen gynäkologisch- geburtshilflichen Abteilung mit 28 Betten und drei Assistenzstellen war die Arbeit zu bewälti- gen. 1981 ging Harald Walter mit 62 Jahren aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand, seine Kassenpraxis führte er jedoch noch drei Jahre weiter.

Wer heute die Walters in Preetz besucht, trifft auf ein am gesellschaftlichen Geschehen interessier- tes, aufgeschlossenes Ehepaar, mit dem sich treff- lich diskutieren lässt. Wenn die Zeit dann reicht, besteht auch heute noch die Möglich- keit, die Mitte der Achtziger aufgegebenen Frauenarzt- praxis im Wohnhaus zu besichtigen. Ihr ist heute noch anzusehen, dass sie, wie Harald Walter gern erzählt, am Schluss seiner beruflichen Tätigkeit seine „Schnackerpraxis“ war. Er nahm damals nur noch vier Patientinnen pro Stunde an, sodass die Frauen ihre Sorgen in Ruhe vorbringen konn- ten. Auch wird der Besucher feststellen, dass bei den Walters trotz vieler Warnungen das Rauchen nach wie vor zum Alltag gehört, eine weitere Ge- meinsamkeit mit dem gleichaltrigen, nur gering- fällig länger verheirateten Ehepaar Loki und Hel- mut Schmidt. (Ratschko)

## Wir gedenken der Verstorbenen

Adelheid **Goris**, Lübeck,  
geboren am 11.10.1928,  
verstarb am 21.02.2009.

Dr. Hermann **Sittig**, Niebüll,  
geboren am 13.06.1920,  
verstarb am 21.02.2009.

Dr. Renate **Below**, Kappeln-Kopperby,  
geboren am 15.11.1932,  
verstarb am 03.03.2009.

Dr. Wilhelm **Dingel**, Sylt, OT Westerland,  
geboren am 21.03.1920,  
verstarb am 04.03.2009.

## Geburtstage

Veröffentlicht sind nur die Namen der Jubilare,  
die mit der Publikation einverstanden sind.

Dr. Gerhard **Prochnow**, Norderstedt,  
feiert am 04.05. seinen 90. Geburtstag.

Dr. Jürgen **Bott**, Elmshorn,  
feiert am 05.05. seinen 70. Geburtstag.

PD Dr. Herbert **Pauli**, Holm,  
feiert am 05.05. seinen 75. Geburtstag.

Dr. Herbert **Roth**, Eutin,  
feiert am 07.05. seinen 85. Geburtstag.

Dr. Lore **Loerbroks**, Halstenbek-Krupunder,  
feiert am 08.05. ihren 85. Geburtstag.

Dr. Uwe **Höft**, Heide,  
feiert am 10.05. seinen 75. Geburtstag.

Dr. Eberhard **Bottler**, Rendsburg,  
feiert am 11.05. seinen 75. Geburtstag.

Dr. Detlev **Zippel**, Kiel,  
feiert am 11.05. seinen 70. Geburtstag.

Prof. Dr. Volker **Heimsoth**, Kappeln,  
feiert am 13.05. seinen 75. Geburtstag.

Dr. Andreas **Lentz**, Lütjensee,  
feiert am 13.05. seinen 70. Geburtstag.

Dr. Malte **Schmans**, Niebüll,  
feiert am 13.05. seinen 90. Geburtstag.

Dr. Karl-Heinz **Lange**, Kiel,  
feiert am 14.05. seinen 90. Geburtstag.

Dr. Ilse **Thun**, Wedel,  
feiert am 14.05. ihren 95. Geburtstag.

Dr. Joachim **Westphal**, Ratzeburg,  
feiert am 16.05. seinen 80. Geburtstag.

Hans **Nowak**, Harrislee,  
feiert am 18.05. seinen 75. Geburtstag.

Prof. Dr. Manfred **Oehmichen**, Lübeck,  
feiert am 18.05. seinen 70. Geburtstag.

Dr. Peter **Gundermann**, Ahrensburg,  
feiert am 19.05. seinen 70. Geburtstag.

Dr. Hanna **Peschmann-Hamacher**, Quickborn,  
feiert am 22.05. ihren 70. Geburtstag.

Prof. Dr. Max **Schlaak**, Kronshagen,  
feiert am 24.05. seinen 75. Geburtstag.

Dr. Hans-Hinrich **Drost**, Kronshagen,  
feiert am 26.05. seinen 70. Geburtstag.

Prof. Dr. Horst Heinrich **Hamelmann**, Kiel,  
feiert am 26.05. seinen 85. Geburtstag.

Dr. Dietrich **Bäßler**, Braak,  
feiert am 28.05. seinen 85. Geburtstag.

Dr. Heinz **Henke**, Molfsee,  
feiert am 28.05. seinen 80. Geburtstag.

Dr. Wolfgang **Straube**, Bad Bramstedt,  
feiert am 28.05. seinen 85. Geburtstag.

Henryk **Gryzik**, Bönningstedt,  
feiert am 30.05. seinen 80. Geburtstag.

Dr. Klaus **Ehrke**, Bahrenfleth,  
feiert am 31.05. seinen 75. Geburtstag.

Dr. Gerd **Kruse**, Haseldorf,  
feiert am 31.05. seinen 70. Geburtstag.